Zivilschutz im Einsatz für die Allgemeinheit : neuer Wanderweg in Lostorf

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **38 (1991)**

Heft 9

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-368113

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

aufgesucht, vermessen und kontrolliert werden. Bei dieser ersten Bestandesaufnahme erwiesen sich nur gerade 20% aller Schutzräume als voll funktionsfähig. Ein Viertel der Schutzräume wies damals grosse Mängel auf. Die Hausbesitzer wurden daraufhin aufgefordert, ihre Schutzräume den Anforderungen entsprechend instandzusetzen. Bei der letzten Nachkontrolle im vergangenen Herbst konnten die Davoser Zivilschützer erfreulichere Zahlen feststellen: 95,2% der Schutzräume waren in Ordnung und nur noch 1% wiesen grosse Mängel auf.
Nebst dieser aufwendigen Schutzraumkontrolle war das Erfassen der übrigen ZUPLA-Daten ein weiterer grosser Arbeitsbrocken für den Zivilschutz. Dazu Martin Rüegg: «Weil wir auf keine Angaben und Statistiken zurückgreifen konnten, mussten wir alle Daten – zum Beispiel wie viele Zimmer pro Haus und Verwendungszweck – selbst erfassen. Eine aufwendige Angelegenheit.» Kein Wunder bei den 28827 Zimmern, die es in Davos gibt.
Zum Schluss mussten die erhobenen Informationen im Computer erfasst und verarbeitet, Pläne gezeichnet und die Schutzraumzuweisungen vorgenommen werden.
Anlässlich des «Tages der offenen Tür» im neuen Feuerwehrgebäude (mit Zivilschutz-Bereitstellungsanlage) von Davos Platz konnte sich die Bevölkerung nun erstmals über die Schutzraumzuweisung informieren. Anhand von grossen Plänen und Computerlisten erfuhren die interessierten Davoserinnen und Davoser, welchen Schutzraum sie im Notfall beziehen können. Im Regelfall befindet sich der Schutzplatz im eigenen oder nächstgelegenen Haus mit belüftetem Schutzraum.

Zivilschutz im Einsatz für die Allgemeinheit

Neuer Wanderweg in Lostorf

ztt. In einer dritten und letzten Etappe hat in Lostorf der Pionier- und Brandschutzdienst des Zivilschutzes die vor vier Jahren begonnenen Bauarbeiten am Schwandenweg ab Badweiher bis zur Verbindungsstrasse Thermalbad – Schloss Wartenfels fertiggestellt. Insgesamt waren 45 Mann an der Arbeit. Nachdem der Zivilschutz Lostorf schon vor vier Jahren zwei Schwandenbachbrücken unterhalb des Bades erstellt hatte, wurde jetzt westlich des Thermalbades eine dritte Holzbrücke errichtet. Die neue Holzbrücke schliesst eine Lücke, denn auch der seinerzeit angefangene Zugangsweg wurde vollendet. Entlang des neuen Weges bewerkstelligte der Pionier- und Brandschutz unumgängliche Uferschutzverbauungen mittels Steinkörben. An den beiden bereits bestehenden Brücken waren erste Sanierungen vorzunehmen. Eine andere Gruppe führte die restlichen Unterhaltsarbeiten am Weg zur Reitifluh aus und realisierte einen Holzunterstand bei der Hutzlenhütte der Bürgergemeinde. Dienstchef Gerhard Graber, zugleich Präsident des Kurvereins Lostorf, äusserte seine Genugtuung über die neu erschlossene Erholungszone für Einwohner und Feriengäste.
Lostorfs Gemeindeammann Paul Lang zeigte sich speziell beeindruckt von der guten Stimmung und dem spürbaren Teamgeist, welche die Delegation während ihres Rundgangs erleben durfte. Dieser nützliche Arbeitseinsatz im Gelände vermittle nicht zuletzt eine neue Motivation für den Zivilschutz und trage auf lange Sicht zur Festigung der Dorfgemeinschaft bei.

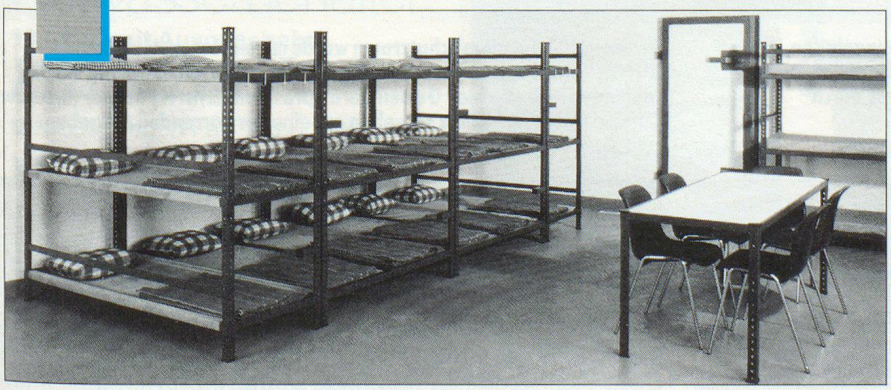
ZIVILSCHUTZ-MOBILIAR VON

PROMECO AG

Zivilschutz
Protezione civile
Proteczium civila
Protection civile

1 Vielseitig verwendbares Zivilschutz-Mobiliar. Formschön und in sehr anspruchsvoller Qualität. Liegestellen mit Schockattest und mit Zulassung für sämtliche Zivilschutzräume.

Modelle PTL 3/6 und KB/LGP 88 Zulassungsnummer M 89-024



Die stapelbaren Liegestellen mit Tablaren oder mit Tuchbespannung sowie die Tische, TC-Kabinen, Gestelle usw., werden ohne Werkzeug mit den steckbaren Promeco-Stahlprofilen problemlos zusammengesteckt.
Verlangen Sie Unterlagen oder eine Vorführung. Es lohnt sich!

Herstellung, Planung inkl. Logistik durch: PROMECO AG

Mäderstr. 8 · 5400 Baden
Telefon 056 211008
Fax 056 211007